

# Menschenversuche

Indien: Immer mehr Todesfälle durch BAYER-Pharma-Studien

Der Leverkusener BAYER-Konzern verlegt seine gefährlichen Medikamentenversuche mehr und mehr in arme Länder. Dort locken ein großes Reservoir an Probanden, unschlagbare Preise, schnelle Verfahren und eine mangelhafte Aufsicht. Allein in Indien kam es dabei zu 138 Todesfällen. Die COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN fordert rückhaltlose Aufklärung und eine Entschädigung der Opfer.

Die großen Pharma-Konzerne führen immer mehr ihrer „Studien“ in Ländern mit großer Armut durch. Insbesondere Indien ist für die Firmen attraktiv. Aufgrund der niedrigen Kosten, der Englischkenntnisse der Bevölkerung, der großen Masse an potenziellen Probanden und der nachlässigen behördlichen Aufsicht.

## 150.000 Testpersonen in Indien

Die Testpersonen sind überwiegend extrem arm und schlecht bzw. gar nicht gebildet. In vielen Fällen müssen die Einverständniserklärungen von Dritten unterzeichnet werden. Die wenigsten Probanden wissen daher, auf welche Gefahren sie sich einlassen. Die für die Kontrolle zuständigen Ethik-Kommissionen bestehen oft nur auf dem Papier.

Derzeit lassen Novartis, Pfizer und andere Pharmakonzerne in Indien etwa 1.900 Studien mit 150.000 Probanden durchführen und zahlen hierfür etwa eine halbe Milliarde Euro pro Jahr. Rund die Hälfte der Kosten für ein neues Medikament lassen sich auf diese Weise sparen.

Doch auch die Zahl der Geschädigten nimmt von Jahr zu Jahr zu: allein in den vergangenen vier Jahren sind nach Angaben des indischen Gesundheitsministeriums mehr als 1.700 Test-Personen ums Leben gekommen.

## 5.250 Dollar „Entschädigung“ bei Tod

Auch der BAYER-Konzern lässt seit Jahren Menschenversuche in Indien durchführen. Dabei kamen innerhalb der letzten vier Jahre 138 Versuchspersonen ums Leben. BAYER hat den Hinterbliebenen ganze 5.250 Dollar als Entschädigung gezahlt. In Europa oder den USA drohen in solchen Fällen Millionenklagen.

Derzeit lässt BAYER in Indien Studien mit der Krebs-Arznei Nexavar, dem Augen-Präparat VEGF und dem Bluter-Medikament Kogenate durchführen. Kürzlich abgeschlossen wurden Versuche mit dem Potenzmittel Levitra, dem umstrittenen Thrombose-Präparat Xarelto, dem Diabetikum Glucobay,



der Hormon-Spirale Mirena und dem Röntgen-Kontrastmittel Gadovist. Niemand weiß, zu wie vielen Zwischenfällen es dabei kam.

## Extrem hohe Dunkelziffer

Unser Kooperationspartner Dr. Chandra Gulhati, der die Entwicklung seit Jahren dokumentiert, hält die offiziellen Zahlen für entschieden zu niedrig: „... die meisten Toten (werden) gar nicht gemeldet ... Die Angehörigen wissen nicht, dass die Verstorbenen Teil einer Studie waren. Es wird nicht ermittelt, es finden keine Obduktionen statt. Und selbst wenn: Einen Anwalt können sich die Opfer gar nicht leisten“.

Auch in weiteren Ländern mit großer Armut wie Kolumbien, Pakistan, Moldawien, die Philippinen und China führt BAYER Menschenversuche durch.

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶



Diese Information bitte weitergeben. Danke.

[www.CBGnetwork.org](http://www.CBGnetwork.org)

„Stichwort BAYER“ (SWB) ist das von der CBG seit 1982 herausgegebene Magazin und berichtet am Beispiel des BAYER-Konzerns konkret und faktenreich über die Verbrechen multinationaler Konzerne und den internationalen Widerstand dagegen.



Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) fordert Aufklärung über alle Zwischenfälle bei Pharmatests von BAYER. Hierfür haben wir einen Offenen Brief an den BAYER-Vorstandsvorsitzenden gerichtet. Wörtlich heißt es in dem Schreiben: „Wir fordern Sie auf, alle relevanten Daten zu klinischen Studien in Indien in den vergangenen fünf Jahren offen zu legen“. Auch werden wir auf der diesjährigen BAYER-Hauptversammlung die Verantwortlichen im Konzern mit diesen Fragen konfrontieren.

**Billig-Studien sofort stoppen**

Wir verlangen, dass derartige Billig-Studien sofort gestoppt werden. Pharma-Versuche in Ländern des Südens müssen nach denselben Standards

durchgeführt werden wie in Europa. Opfer und Hinterbliebene müssen ebenso entschädigt werden wie in westlichen Ländern.

Schon jetzt steigt der Druck auf BAYER & Co. Unsere Kampagne führte zu zahlreichen Veröffentlichungen in den internationalen Medien. Gemeinsam mit indischen Partnern planen wir weitere Aktionen, um gerechte Entschädigungen und einen Stopp der Billig-Studien zu erreichen.

**Bitte unterstützen Sie uns!**

Wenn wir einem der großen Multis die Stirn bieten, brauchen wir Rückenstärkung durch Menschen, die hinter uns stehen. Und wir brauchen Spenden, denn es kostet Geld, Fakten zu recherchieren, einem Multi rund um den Erdball auf der Spur zu bleiben, Skandale aufzudecken und Druck zu entwickeln. Auch wenn wir sparsam und nahezu vollständig ehrenamtlich arbeiten.

Da wir keinerlei öffentliche Förderung erhalten, sind wir vollständig auf private Unterstützung angewiesen. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit zu gefährlichen Menschenversuchen mit den Ärmsten der Armen mit Ihrer Unterschrift und Ihrer Spende. Und mit Ihrer Fördermitgliedschaft.

**Spenden Sie unter dem Stichwort  
„Menschenversuche stoppen!“  
Spendenkonto GLS Frankfurt  
Konto 80 16 53 30 00 / BLZ 430 609 67**

gefördert von der Stiftung Umverteilen, dem Katholischen Fonds und der Aktion Selbstbesteuerung



Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



- Ich fordere**  
die sofortige Beendigung der „Billig-Studien“. Pharma-Tests müssen weltweit mit den gleichen Standards wie in den westlichen Ländern durchgeführt werden. Opfer und Hinterbliebenen müssen gerecht entschädigt werden.
- Der Macht der Konzerne muss ein Riegel vorgeschoben werden, Widerstand gegen Machtmissbrauch und Profitgier ist notwendig. Deshalb werde ich Fördermitglied. Ich lege meinen jährlichen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) ..... Euro  
Den Beitrag bitte abbuchen  jährlich  halbjährlich  vierteljährlich  monatlich
- Bitte schick mir kostenfrei Probeexemplare von „STICHWORT BAYER“, dem globalisierungs- und konzernkritischen Magazin, und Infos über die Arbeit der CBG.
- Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) übertragen.
- Ihr könnt mir regelmäßig ..... Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 4mal Jahr).

Bitte bucht meine Spende in Höhe von ..... Euro bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

Bank .....

Konto ..... BLZ .....

Vorname/Name .....

Straße/Haus-Nr. .... PLZ/Ort .....

Datum/Unterschrift ..... Alter .....

**Antwort**

Coordination gegen  
BAYER-Gefahren (CBG)  
Postfach 15 04 18  
40081 Düsseldorf